



*Jeder von uns ist von Gott geliebt,
jeden hat Gott auserwählt,
damit er zum Segen für andere wird.*

Zitat aus ihrem Dankbrief zum 60jährigen Professjubiläum

Gott, der Herr über Leben und Tod, hat unsere

Schwester Maria Marietta

Viktoria Rosa Haydn

Kindergärtnerin und Altenpflegerin i. R.

am 14. Mai 2021 in den frühen Morgenstunden in sein Reich der Liebe und des Friedens heimgeholt. Sie stand im 84. Lebensjahr und im 63. Jahr ihrer Ordensprofess. Mit tiefer Liebe im Herzen und sehnsuchtsvoller Hingabe an den Willen Gottes ist sie ihre letzte Wegstrecke gegangen – begleitet von den Mitschwestern, die sie liebevoll umsorgt haben.

Sr. M. Marietta wurde am 29. April 1938 in Mistelbach als erstes von drei Kindern geboren und in der dortigen Pfarrkirche am 8. Mai 1938 auf den Namen Viktoria Rosa getauft. Schmerzlich erlebte sie in der Kriegszeit den Tod des Vaters, der 1942 gefallen war. Die Mutter musste nun für die drei Kinder alleine sorgen.

Viktoria besuchte ab 1944 in Mistelbach die Volks- und Hauptschule und folgte im Jahr 1952 ihrem inneren Ruf und trat als Kandidatin in die Gemeinschaft der Hartmannschwwestern in Wien ein. Sie durfte dort die Ausbildung zur Kindergärtnerin beginnen. „Doch Gottes Wege waren anders bestimmt“, vermerkte sie in ihrem Lebenslauf. So kam sie am 3. September 1955 als Kandidatin zu den Schulschwestern nach Amstetten, wo sie am 15. Juni 1957 die Ausbildung zur Kindergärtnerin und Horterzieherin erfolgreich abschließen konnte.

Bei der Einkleidung am 31. Juli 1957 erhielt Viktoria den Schwesternnamen Maria Marietta. Nach der Erstprofess am 1. August 1958 arbeitete sie ein Jahr im Kindergarten Gmünd, danach ein weiteres Jahr als Erzieherin in Hollabrunn. Dann folgten viele Dienstjahre als Kindergärtnerin in Gmünd, St. Peter in der Au und Stein an der Donau. Als Kindergartenleiterin war sie in Loosdorf und Gmünd eingesetzt, in Gmünd übte sie auch das Amt der Hausoberin aus.

Einer Bitte der damaligen Generaloberin Mutter M. Solana folgend ließ sie sich ab 1975 zur Altenpflegerin bei den Kreuzschwwestern in Laxenburg ausbilden. Nach dem erfolgreichen Abschluss wurde ihr im April 1977 die Pflege unserer alten und kranken Mitschwestern anvertraut, zuerst in Amstetten und ab Herbst 1977 in Hainstetten. Diesen Dienst versah sie mit Hingabe und großer Liebe bis zum 1. Mai 2013, wo sie diese Aufgabe in die Hände von Sr. M. Alberta übergeben durfte. Über 100 Schwestern pflegte sie gemeinsam mit Mitschwestern und Mitarbeiterinnen in dieser langen Zeit. Für viele war sie die Begleiterin auf deren Heimweg zu Gott. Auch einigen Priestern und Angehörigen von Schwestern, die in unserem Kloster in Hainstetten wohnten, stand sie in der Krankheit zur Seite und war bei ihnen in der Sterbestunde. Eine besondere Ehre war es für sie, Herrn Weihbischof Dr. Alois Stöger diesen Dienst tun zu können.

Mit tiefer Betroffenheit erzählte sie immer wieder von bewegenden Erlebnissen beim Sterben einzelner Schwestern. Sie konnte so bezeugen, dass Gott jedem Menschen seinen ganz individuellen Heimgang schenkt.

Sr. M. Marietta durfte am 14. Mai 2021 – dem Freitag nach dem Fest Christi Himmelfahrt – dieses Entgegenkommen Gottes ganz persönlich erleben. Es schien, als habe sie auf Sr. M. Hermine gewartet, kam diese doch während der Zeit der intensiven Pflegebedürftigkeit auch in der Nacht regelmäßig nachschauen, ob sie Hilfe benötige. Denn mit einem innigen Blick in die Augen ihrer vertrauten Mitschwester gab Sr. M. Marietta um 3:00 Uhr früh ihr Leben in die Hände Gottes zurück. In der himmlischen Herrlichkeit darf sie nun Gott Lob und Dank sagen, dass er sie auserwählt hat, damit sie „zum Segen für andere wird“ (Zitat aus einem Dankbrief von Sr. Marietta).

**Das Requiem feiern wir am Mittwoch, den 19. Mai 2021 um 14:00 Uhr
in der Kapelle des Elisabethheimes in Hainstetten.**

Aufgrund der Corona-Beschränkungen wird das Begräbnis im Verwandten- und Schwesternkreis gefeiert.

Möglichkeit zur Verabschiedung ab 11:00 Uhr in der Kapelle; um 13:30 beten wir den Rosenkranz.

Nach dem Requiem geleiten wir die Verstorbene zur letzten Ruhestätte auf den Schwesternfriedhof in Hainstetten.

Um das Gebet für Sr. M. Marietta bitten

die Angehörigen der Familie Haydn sowie die Franziskanerinnen von Amstetten und Hainstetten